



Foto: Pasquale D'Angiolillo

Hand in Hand müssen alle Akteure im Saarland arbeiten, um die gesamtgesellschaftliche Aufgabe „Pflege“ zu meistern.

Die Herausforderungen gemeinsam angehen

DENKANSTOSS Wie AK-Geschäftsführerin **Beatrice Zeiger** die Pflege im Saarland sieht

Die Probleme der Pflege im Saarland und bundesweit sind vielfältig und müssen schnellstmöglich angegangen werden. Bessere Bedingungen für die Pflegekräfte, die zu Pflegenden und pflegenden Angehörigen können nur geschaffen werden, wenn alle Pflegeakteure im Saarland Hand in Hand gemeinsam arbeiten, um die gesamtgesellschaftliche Aufgabe „Pflege“ zu meistern.

Im aktuellen Jahresbericht werden von der Arbeitskammer des Saarlandes zentrale Forderungen in einem umfassenden Maßnahmenkatalog aufgestellt. Diese sollen nicht nur dem enormen Personal- und Fachkraftmangel in der Pflege nachhaltig entgegenwirken. Gefragt ist die Politik in Sachen „Entlastung“ auf allen Ebenen der Pflege, sei es im Krankenhausbereich, in der stationären, ambulanten oder häuslichen Pflege. Zum Beispiel sind viele Saarländerinnen und Saarländer von teils immens hohen Eigenanteilen für Pflege in stationären Einrichtungen betroffen. Auch würde es vielen pflegenden Angehörigen immens helfen, wenn der von der Pflegeversicherung vorgesehene Entlastungsbetrag für Unterstützung im hauswirtschaftlichen Bereich (maximal 125 Euro monatlich) direkt an die Pflegebedürftigen ausgezahlt würde.

Natürlich geht es auch um die Beschäftigten, die den wertvollen und facettenreichen Pflegeberuf auf professionelle Art ausüben. Sie sind hohen körperlichen und emotionalen Belastungen in ihrer täglichen Arbeit ausgesetzt. Die Arbeitskammer fordert hier schon lange mehr Gefährdungsbeurteilungen, aber auch eine Allgemeinverbindlichkeitserklärung für Tarifverträge in Verbindung mit einer höheren Bezahlung. Daher begrüßt sie auch den Gesetzesentwurf für eine bessere Entlohnung in der Pflege.

Wir werden die durchaus positiven Entwicklungen der letzten Zeit weiterhin kritisch begleiten und Lösungsvorschläge in die Politik einbringen. Von Worten und Absichtserklärungen musste die Pflege schon zu lange leben. Die Zeit ist gekommen für echte, nachhaltige Veränderung!

Gefragt ist die Politik in Sachen „Entlastung“ auf allen Ebenen.



Beatrice Zeiger ist die Geschäftsführerin der Arbeitskammer.